



KIBAG Bauleistungen



Genève Port et plage des Eaux-Vives, Lot 1

1027942

Bauherr

République et canton de Genève
Service du lac, de la renaturation des cours d'eau
Rue de l'Hôtel-de-Ville 14, 1211 Genève 1
Franck Pidoux

Auftraggeber

Consortium ISK INDUNI – SCRASA – KIBAG
p.a. SCRASA SA
Route de Peney-Dessus 15, 1242 Satigny
Telefon +41 22 753 98 00

Bauleitung

Edms SA, Ingenieurbüro
Chemin des Poteaux 10, 1213 Petit-Lancy
Telefon +41 22 884 84 84, eMail edms@edms.ch
Fabrice Sola

Bausumme

CHF 8.0 Mio.

Ausführung

2017 - 2018 / 18 Mt.



KIBAG Bauleistungen

Arbeitsgattungen

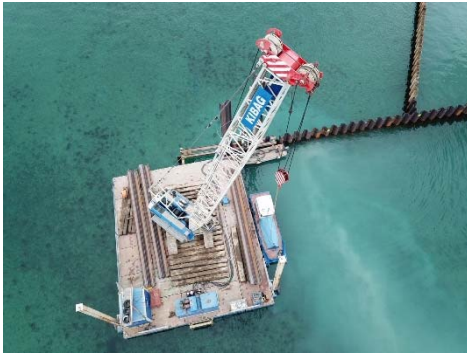
Wasserbau, Betonrammpfähle SACAC, Spundwände vibriert

Involvierte Betriebe der KIBAG

KIBAG BAULEISTUNGEN AG, Wasser- und Spezialtiefbau, Stansstad
KIBAG BAULEISTUNGEN AG, Wasser- und Spezialtiefbau, Bäch

Hauptbeteiligte KIBAG

Bauführer: Kévin Rinié
Polier: Roger Alfred Nauer



Besonderheiten

- Neubau einer Hafenanlage mit 226 Stellplätzen für Segelschiffe und Motorboote
- Aufschüttung für einen 460 m langen Sandstrand
- Sämtliche Spundwand- und Pfählungsarbeiten werden ab Ponton ausgeführt

Technische Daten / Tätigkeiten

- Spundwände bis 14 m Länge 28'000 m²
- Rammpfähle mit einer Länge von 22 m 6'000 m
- Gerätschaften:
4 Pontons à 270 m², 3 Seilbagger, 2 Schubboote, 1 Klappschute

Projektbeschreibung

Im August 2017 begannen die ersten Arbeiten zum Bau der neuen Hafenanlage und dem zukünftigen Sandbadestrand am Genfer See. Zuerst wurde bei der Seepromenade ein Installationsplatz gebaut, damit für die zweijährige Bauzeit der ARGE ein optimaler Umschlag- und Versorgungsplatz zur Verfügung steht. Die KIBAG dislozierte mit einem grossen Angebot an schwimmendem Inventar, Material und Baumaschinen nach Genf. Der erste Teil des Projektes besteht aus dem Ausbau des öffentlichen Strandbades vom "Port de Eaux-Vives" sowie einem Polder, welcher quer im Genfer See aufgeschüttet wird. Um diesen Polder in bester Qualität auszuführen, wurde ein System mit wasserdichten Spundwandkästen ausgewählt. Die dafür benötigten Spundwände haben eine Länge von 12 und 14 Metern. Die Spundwasserkästen von jeweils 300 m² und einem Volumen von 1'000 m³ werden nach dem Setzen der Wände leergespült und mit Aufschüttungsmaterial verfüllt. Der gesamte Strand wird mit Rundkies mittels der Klappschute von W+S aufgeschüttet. Der zweite Teil des Projektes ist die Ausführung eines zusätzlichen öffentlichen Hafens mit rund 226 Stellplätzen für Schiffe. Für den Ausbau dieser gesamten Hafenanlage inklusive Fundament der Gebäude werden noch ca. 6'000 m Pfähle zu rammen sein. Die Fertigstellung des gesamten Projektes des Hafens sowie die 460 m lange Strandbadanlage ist per Ende Frühjahr 2019 geplant.